

Hallische Zeitung

(im Schwetschke'schen Verlage).

Politisches und
für Stadt



literarisches Blatt
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung (Schwetschke). — Redakteur Dr. Schaberg.

Fortsetzung des Hallischen Couriers (im Schwetschke'schen Verlage).

N 412.

Halle, Sonntag den 12. December
Hierzu eine Beilage.

1852.

Deutschland.

Berlin, d. 10. December. Im Befinden des Prinzen Karl ist seit gestern keine Veränderung eingetreten.

Die nächste Sitzung der Ersten Kammer wird erst Montag stattfinden. Die aus den Abtheilungen gewählte Commission für Verfassungs-Änderungen besteht aus folgenden 15 Mitgliedern: v. Gaffron, v. Below, v. Balow, Steinhöfel, v. Massow, Heyner (Danzig), Graf Merveldt, Graf v. Arnim-Boitzenburg, Dr. Stahl, Graf Stosch, Graf Henplis, v. Zander (für Königsberg), Graf v. Galen, Dr. Brüggemann, Krausnick (für Berlin), Graf Solms-Baruth. Die Abgeordneten der großen Städte sind demnach mit einem Fünftel in der Commission vertreten.

Nachdem der Abg. Staatsminister Uhden Präsident der Zweiten Kammer geworden, ist die Vorherrschschaft der nach ihm benannten Fraction der Rechten auf den in Liegnitz gewählten Grafen v. Schlieffen auf Groß-Krausche (bei Bunzlau) übergegangen. Die unter dem Vorsitz des Fürsten v. Hohenlohe gebildete neue Fraction der Rechten hat im Wesentlichen ein Programm dahin aufgestellt: 1) Unterstützung der Regierung, 2) Vertheidigung aller Vorschläge zur Revision der Verfassung, welche darauf gerichtet sind, die Prärogative der Krone zu erweitern, 3) Nichttheilnahme an solchen Anträgen, welche die Verfassung bloß in dem Sinne revidiren wollen, einzelnen Ständen besondere parlamentarische Rechte der Krone einzuräumen. — Wie man hört haben die Mitglieder der katholischen Fraction (als solche sind bei strenger Auswahl, — d. h. diejenigen abgerechnet, welche zwar auch die Sitzungen der katholischen Partei hin und wieder besuchen, sich aber von vorn herein andern Kammerfractionen, sei es immerhin mit Vorbehalt der kirchlichen Frage, angeschlossen haben, — etwa 60 Abgeordnete zur Zweiten Kammer zu betrachten) sich kürzlich unter einander verpflichtet, auch für rein politische Fragen sich keiner der bestehenden Kammerfractionen anzuschließen, vielmehr möglichst dahin zu wirken, daß auch in rein politischen Fragen die Fraction als ein geschlossenes Ganzes auftreten und so auch für Das, was ihr hauptsächlich am Herzen liege, — die kirchliche Frage — mit Aussicht auf besseren Erfolg auftreten könne. Die wenigen Mitglieder, welche sich bereits auch andern Fractionen angeschlossen haben, werden um deshalb sich nicht von diesen zurückziehen und auch ferner die katholischen Fraktions-Versammlungen besuchen. Die Hauptinfluenz auf die letzteren üben ersichtlich die H. D. D. D. Rath, Nothen und die Brüder Reichensperger aus.

Die katholische Fraction bereitet ihre Anträge auf Aufhebung der Ministerial-Verfügungen, betreffend die Scluten-Missionen, in den Gegenden, wo die Katholiken nur spärlich vorkommen, und das Verbot des Besuchs des geistlichen Seminars in Rom, vor. Wie es scheint, hat eine heutige Unterredung einer Deputation (die Herren D. Rath, v. Waldbott, Reichensperger I., Freiherr v. Ketteler und ein Geistlicher) dieser Fraction mit dem Ministerpräsidenten sich auf diese Angelegenheit bezogen.

Dem Kontonter Tractate vom 8. Mai, welcher die Erbfolge in Dänemark definitiv regelt, ist den 6. d. M. auch die Niederländische Regierung beigetreten.

Das „S. B.“ spricht nach einer „durchaus bewährten Quelle“ von dem nicht unwahrscheinlichen Rücktritt des Herrn v. D. Pfordten. In den unterrichteten Kreisen Münchens wurde der gegenwärtige bairische Gesandte am Hofe zu Petersburg als derjenige bezeichnet, welchen mächtiger außerdeutscher Einfluß zum Nachfolger des Herrn v. D. Pfordten in diesem Augenblicke vorzugsweise ernannt wünscht.

Dresden, d. 7. December. Nach der „D. A. Z.“ wird sich Prinz Albert nicht, wie früher gemeldet, um die Hand der Prinzessin Carolina Wlaska, sondern um die Hand der Erzherzogin Elisabeth von Este bewerben.

Siel. „Die Erbfolgeordnung, deretwegen wir einst vornehmlich die Waffen ergriffen, ist jetzt im eigenen Hause der Dänen ein Gegenstand des verderblichsten Habers geworden. Derselben zufolge soll Prinz Christian von Glücksburg dem Könige folgen und hinterläßt dieser keine männlichen Erben, so soll das Königreich und die Herzogthümer auf die sogenannte tiefer Linie oder Rußland übergehen. Rußland, welches schon nach Ableben des Königs den einzigen gottorfschen Antheil zu übernehmen berechtigt wäre, hat auf die kleine Gegenwart für den Preis der größeren Zukunft verzichtet. Offenbar aber liegt es nicht im Interesse des europäischen Gleichgewichts, daß das riesige Zarenreich sich bis vor die Thore Hamburgs ausdehne. Noch mehr aber sind die Dänen und wir dabei theilhaftig, denn man wird weder dießseits noch jenseits der Belte Kosackisch werden wollen. Alles erkennt jetzt, daß es sich nicht um Dänemark bis zur Eider oder Elbe, sondern darum handelt, ob Rußland vielleicht schon in unserm Zeitalter den Gesamtsaat assentiren soll. Der Gegenstand erfüllt alle Gemüther, der Reichstag stellt sich hier dem Cabinet, welches nicht einmal die Aufkündigung des ganzen Hoflagers besitzt, energisch entgegen, das Land unterschreibt die ausgesetzte Vertrauensadresse nur sehr spätlich, sodas die Erbfolgeordnung zur größten Unordnung geworden ist.“ (Breitl. Sig.)

Wien, d. 8. Dec. Die heutige „Presse“ sagt in einem Artikel: „Oesterreich besteht nicht auf der unmittelbaren Ausführung des Zollvereins-Projektes, es arbeitet vielmehr an der Herstellung des Zollvereins mit Einschluß des Steuervereins auf eine mäßige Zeitdauer, und begnügt sich mit dem Abschluß eines Handels-Vertrages, der allerdings prinzipiell die Zollvereinigung in der Perspektive haben muß. Zur Antkündigung der speziellen Verhandlungen begiebt sich in den nächsten Tagen Herr von Bruck nach Berlin, nachdem der österreichische Gesandte, Graf Lun, bereits dahin abgereist ist. Mittlerweile besteht jedoch die hiesige Konferenz fort, bis die Verhandlungen in Berlin eine definitive Gestaltung gewonnen haben.“

Wien, d. 7. Dec. Zwischen Türkisch-Albanien und Montenegro hatte ungefähr seit einem Jahre ein Waffenstillstand bestanden. Seit den letzten blutigen Ereignissen wirft ein Theil dem andern denselben durch die früher vorgekommene Niedersäbelung eines Konvois von 200 irregulären Arnauten zwischen Scutari und Nikschin in der Herzegowina zuerst verlegt haben. Faktisch ist, daß schon vor der kürzlich gemeldeten Schlacht beim Marktslecken Dobgorizza und zwar in der Nacht vom 23. auf den 24. v. M. 300 Montenegriner die Feste Jabljak, welche ungefähr eine Stunde von dem Nordufer des Scutarier Sees entfernt liegt, eingenommen haben. Fast die ganze Besatzung ward gefangen genommen, der Kommandant schwer verwundet. Der Fürst von Montenegro hat das kaiserliche russische Konsulat zu Ragusa von diesen Ereignissen in Kenntniß setzen lassen. Auch zwischen der russischen und türkischen Regierung ist in Folge des Protestes der letzteren gegen die Unabhängigkeitserklärung Montenegro's ein lebhafter Depeschenwechsel hervorgerufen. — Nach telegraphischen Nachrichten hat die Lloyd-Gesellschaft in Triest gegen den Beschluß der Pforte, keine ausländischen Dampfschiffe in den Gewässern des Bosporus zu dulden, reklamiert.

Frankreich.

Paris, d. 7. Decbr. Die Börse, deren andauernde schnelle Waiffe so sehr beunruhigte, steigt heute wieder ein wenig, aber die Finanzleute glauben fest, daß Herr Kailie Fould selbst, den man den König der Hauffe benannt hat, ohnmächtig sein wird, dieselbe dauernd zu machen. (Die Course sind nach den telegraphischen Nachrichten wieder heruntergegangen.) Das Vertrauen ist nicht vorhanden, was auch die Freunde der Regierung sagen mögen. Das Geld

hat Misstrauen. Man hatte gehofft, durch die Schöpfung der Boden und Mobilien-Kreditbanken der Spekulation einen immensen Aufschwung zu geben; aber man hat sich getäuscht. Das Spiel hat sich der Aktien bemächtigt. Die hohe Finanz aber hat nur mäßiges Vertrauen in die Möglichkeit, die man von diesen Anstalten erwarten darf, die das Privilegium haben, erstere für 400 Millionen, die andere für 600 Millionen Obligationen in Circulation zu setzen, zu dem Zinsfuß von 5 Centimes für das Hundert pro Tag oder 3 Frchs. 66 Centimes für das Hundert pro Jahr. Die Finanz erschrickt bei dem Gedanken, daß diese Masse Papiergeld in einer gegebenen Zeit in Circulation treten wird. Schon erklären die reichsten Häuser, daß sie diese Obligationen nicht annehmen werden, da sie darin eine ernste Gefahr für die Zukunft erblicken. Sind diese Besorgnisse erkünstelt? Sind sie ernsthaft? Ich meinstheils sehe darin ein wenig Uebertreibung und viel Realität. Es ist einleuchtend, daß es nur eines Krieges-gerüchtes, irgend eines Unfalles bedarf, um alle diese Papiere zu werthlosen Lappen zu machen. Lebensfalls ist anzunehmen, daß, da gewisse abgeleitete Banquiers das Ihrige dazu thun, man viel Mühe hat, diese Anstalten zur Blüthe zu bringen, von denen man geglaubt hatte, daß sie die Hülfquellen der Industrie verdoppeln würden. Bis dahin haben sie nur dazu gedient, einigen Börsenschwindlern und Freunden der konstituirten Macht zu ungeheuerlichen Gewinnen zu verhelfen. Man hat über Standal geschrieben zur Zeit Louis Philippe wegen der 100,000 Franken des Herrn Teste; aber was war diese Bagatelle, verglichen mit den Millionen, die auf Kosten leichtgläubiger Aktionäre die Herren Fould, Perreire und so viele andere eingesäckelt haben? (N.-Z.)

Paris, d. 9. Decbr. (Tel. Dep. d. St.-Anz.) Dem „Moniteur“ zufolge werden mit Rücksicht auf die maßgebenden Hülfquellen des Landes keine Bahn-Koncessionen mehr erteilt. Mit Ausnahme derer, heißt es dort ferner, die sich solcher Verbrechen schuldig gemacht, die die Moral verdammt, sollen alle unter den Folgen der Bürgerkriegen Leidende der Freiheit, ihrer Familie, dem Vaterland wiedergegeben werden, ohne andere Bedingung, als daß sie sich dem ausgeprochenen Nationalwillen unterwerfen und nichts gegen die Regierung unternehmen. Der Kaiser wünscht alle Spuren der alten Spaltungen zu tilgen und werde sich nur der geleisteten Dienste erinnern.

Großbritannien und Irland.

London, d. 7. Dec. Das Oberhaus hat gestern folgende Resolution angenommen: „Daß dieses Haus an dem neugeführten Handelssysteme festhält und jeden neuen Versuch, dessen Wirksamkeit zu hindern oder dessen künftigen Fortgang zu fördern, mit Bewahren wehrt.“ Lord Stanley (of Alderley) bittet sodann um eine Abschrift des Protokolls der fünf europäischen Mächte über Neuenburg; desgleichen den Schlusstractat über die griechische Thronfolge. Lord Malmesbury erwiderte, die verlangten Papiere über Neuenburg könne er nicht vorlegen, da die Verhandlungen noch nicht eröffnet seien. In Betreff der griechischen Erbfolge bestätigte der edle Lord Das, was bereits aus den Zeitungen bekannt sei, doch könnten die Documente nicht vorgelegt werden, bevor die Convention nicht förmlich als Tractat abgefaßt sei.

Belgien.

Brüssel, d. 9. December. (Tel. Dep.) Einem coursirenden Gerüchte zufolge wäre der provisorische Handelsvertrag mit Frankreich abgeschlossen.

Spanien.

Madrid. Ueber die am 2. December nach zweistündiger Sitzung erfolgte Auflösung der Cortes berichtet die „R. Z.“: Die Parteien standen sich schroff gegenüber, die Ministeriellen ließen es zu nichts kommen und wagten es sogar, gestützt auf die Macht der Bayonnette, die Opposition zu verböhnen. Diese ließ sich endlich verleiten, gab ihre ruhige Haltung auf und wurde ebenso leidenschaftlich wie ihre Gegner. Dahin wollte Murillo sie gerade gebracht wissen. Er selbst sah einen Augenblick dem Schreiben zu, zog dann ruhig ein Papier aus der Tasche, füllte das Datum darauf aus, ließ dann durch den Präsidenten die Ruhe herstellen, die auch augenblicklich erfolgte — wozu das plötzliche Erscheinen von Grenadiere, welche die Eingangsthüren zu dem Sitzungssaale besetzt hielten, das Seineigbeitung — besieg die Erbäne und sprach im Namen der Königin die Auflösung der Cortes aus. Als Hauptgrund dazu gab er an, daß die zeitigen Cortes das Vertrauen Ihrer Maj. der vielen Intriguen wegen, die sie bereits vor der Eröffnung angesponnen, nicht mehr besäßen und die Königin nichts Gutes von ihnen erwartete. Nach dieser Vorlesung drangen die Grenadiere in den Saal, ließen den Deputierten gar keine Zeit sich von ihrer Ueberraschung zu erholen, und jagten sie zum Tempel hinaus.

Bermischtes.

Berlin. Nach einer Verfügung des Handelsministers soll fortan das Geburtsfest Sr. M. des Königs bei den Postanstalten wie die Sonn- und Feiertage begangen, also die Amtsklokale von 9—11 Vorz., und von 2—4 Uhr Nachmittags geschlossen bleiben.

Wie eine Zusammenstellung verschiedener provinzieller Zählungen ergiebt, befinden sich im Umfange der ganzen preussischen Monarchie: 20 Schriftgeschreien, circa 660 Buch- und Notendruckereien, ca. 440 lithographische Anstalten, fast 750 Buch-, Kunst- und Musikalienhandlungen excl. der Antiquare, ca. 650 Leihbibliotheken und mehr als 3200 Buchbinder. Größere Anstalten zum Abdruck von

Kupfer- und Stahlstichen zählt man 35. — Bei dem Buchbindergewerbe zeigt sich an vielen Orten die eigenhümliche Erscheinung, daß die Zahl der Meister in den letzten Jahren im Steigen, die der Gehülfen aber im Fallen gewesen ist.

Breslau, d. 8. December. Die Aufführung von „Martin Luthers“ auf der hiesigen Bühne hat eine bemerkenswerthe Polemik herbeigeführt, indem die „Konser. Ztg. f. Schl.“ sich berufen glaubt, „der allgemeinen und entscheidenden Mißbilligung, welche dieses Verfahren in allen gebildeten Kreisen findet, wiederholt Ausdruck zu verleihen. Es sei nur eine Stimme darüber, daß diese Provoation der konfessionellen Leidenschaften Seitens des Theaters ein durchaus tadelnswerthes Experiment sei.“

Dber-Hasselbach, den 4. December. Ein Fabrikant zu Dittersbach hat bereits mehrere Weber, welche der freien evangelischen Gemeinde angehören, arbeitslos gemacht und den Leuten theils direkt, theils indirekt zu verstehen gegeben, daß, wenn sie zur alten Kirche zurücktreten, sie wieder Arbeit erhalten würden. Es steht also fest, daß es Arbeit giebt, nur muß eine Zulage mit in den Handel genommen werden. — Die „N. D. Z.“ bemerkt hierzu, daß auf diesem Wege nicht erreicht werde, was man beabsichtigt. Während mancher Weber zur Konfessorkirche zurücktreten muß, tritt dagegen wieder manches zahlbare Gemeindeglied der Gemeinde zu. So erklärte gestern ein Bauergutsbesitzer nebst Frau und Schwiegervater, zu Dber-Hasselbach wohnhaft, den Austritt aus der Landeskirche und den Beitritt zur freien evangelischen Gemeinde.

Am 18. vor. Mts. starb in Dresden der Kammermusikus Fürstenaue, früher als einer der vorzüglichsten Flötisten bekannt.

Paris. Der Erzbischof von Paris ist bekanntlich Republikaner gewesen, obgleich er heute zu den begeistertsten Napoleonisten Frankreichs gehört. Er hat sich dadurch manche seiner früheren Gesinnungsgenossen entfremdet. Vor dem 2. December war er mit dem berühmten Maler Ary Scheffer besonders befreundet. Bei seiner Rückkehr von seiner Reise in Deutschland schrieb der Erzbischof dem Maler, er werde ihn besuchen, um die Meisterwerke zu bewundern, die er während seiner Abwesenheit geschaffen, und um ihm zu erzählen, was er in Deutschlands Gauen Schönes gesehen habe. Scheffer antwortete dem Erzbischofe ungefähr Folgendes: „Ich bebauere, während Ihrer Abwesenheit keine Meisterstücke angefertigt zu haben; auch würde es mir leid sein, wenn Sie zu mir kommen würden, da ich Sie nicht mehr mit der alten achtungsvollen Freundschaft empfangen könnte. Ich werde Ihnen die Hirtenbriefe zurücksenden, die Sie mir einst zum Geschenk gemacht haben und worin Sie mit so glühenden Worten den Despotismus und den Eibbruch brandmarkten.“ In den Auilerien wurde der Erzbischof am letzten Donnerstag (2. Dec.) auf das Freundschaftliche empfangen. Eine Entschädigung auf die sündige Antwort des Malers.

Nachrichten aus Halle.

Der Staats-Anzeiger enthält folgende Bekanntmachung: Unter Bezugnahme auf die Bekanntmachung vom 26. October o. wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die Realschule zu Halle als zur Ertheilung annehmbarer Entlassungs-Zeugnisse für die Kandidaten des Kaufsches befähigt anerkannt ist. Die ausgefertigten Entlassungs-Zeugnisse dieser Anstalt werden demnach, wenn durch die Zeugnisse nachgewiesen wird, daß der Entlassene die zweijährigen Kurse in Prima und Secunda vorchriftsmäßig vollendet und die Abgangs-Prüfung bestanden hat, von der Königlichen technischen Bau-Deputation und dem Directorium der Königlichen Bau-Akademie ebenfalls als genügend angenommen werden.

Berlin, den 30. November 1852.
Der Minister für Handel,
Gewerbe und öffentliche
Arbeiten.
von der Preuß.

Der Minister der geistlichen,
Unterrichts- und Medicinal-
Angelegenheiten.
von Raumer.

Naturwissenschaftlicher Verein.

Sitzung am 8. December.

Herr Weber gab den Novemberbericht der meteorologischen Station. Hierauf anknüpfend, beschrieb Herr Feistel aus Potsdam ein von Treviranus konstruirtes Barometer, das wegen seiner leichten Ausführbarkeit und Billigkeit eine größere Verbreitung verdient. Dasselbe besteht aus einem graden Barometerrohre, welches mit seinem unteren Ende in ein etwas weites Cylindergesäß mit Quecksilber taucht. Die Scala wird mit Rücksicht auf den gleichzeitig veränderten Stand des unteren Quecksilberspiegels getheilt, so daß eine einfache Ablesung am oberen Ende genügt, um den richtigen Barometerstand zu erkennen. Demnach machte derselbe mit Rücksicht auf einen früheren Vorschlag darauf aufmerksam, daß es durchaus unpraktisch sei, den Kalk zum Behufe der Zuderfabrikation erst auszuwässern, da die Quantität von Kalk, welche man hierdurch zu entfernen beabsichtigt, zu unbedeutend ist gegen die in dem Pflanzensaft enthaltene Menge von Kalk, welches darin durch die Reaction des Kalkes aus der Verbindung mit Phosphorsäure ausgeschieden wird. Auch lehre die Erfahrung, daß selbst ein größerer Gehalt an Kalk in den Runkelrüben auf die Darstellung eines guten Zuckers keinen Einfluß ausübe. Endlich theilte derselbe die vor längerer Zeit von ihm gemachte Entdeckung mit, daß bei der Verbrennung des Holzes sich die Aschen desselben in ihrer ursprünglichen Form erhalten, so daß sie unter dem Mikroskope sich leicht in ihrem völlig isolirten Zustande beobachten lassen, was bisher große Schwierigkeiten hatte.

Darauf sprach Herr Koblmann über Klotz's Beobachtungen der Victoria regia. Der Bau des Wurzelstocds, so wie auch der Umfang, daß sich an der Basis der Blattstiele zahlreiche Wurzeln entwickeln, beweisen nicht nur die mehrjährige Dauer, sondern auch die Fähigkeit der Vermehrung durch Blätter. Diese Eigenthümlich-

keit verspricht für die Kultur die wichtige Folge, daß wenn durch Kreuzung des Pollens mit einer verwandten Gattung das Erzielen von Bastarden gelingen sollte, deren Dauer für längere Zeit gesichert sein würde. Ueberraschend ist die Thatsache, daß in dem Augenblicke des Auseinandertretens der Staubgefäße die Temperatur von 10° R. auf 19° steigt.

Herr Bär berichtete die neuesten Fortschritte der Photographie durch Ninge's Versuche, durch welche z. B. mittelst der Camera obscura Borten von Gold und Silber mit dem eigenthümlichen Metallglanze auf den Bildern erschienen. Aechnlich verhielt sich auch Alaun- und Porcellan, dagegen gab dunkelgrünes Glas gelbe Bilder. Bei Bildern mit verschiedenen Farben gelangen die am besten, deren Farben heller waren, während die dunkleren minder gut ausfielen. Dabei ist zugleich nöthig, daß die zum Bilde verwandte Platte nicht erhitzt, sondern allmählig bei geringer Temperatur getrocknet wird. Leider verschwinden aber die erhaltenen Bilder schnell wieder und es ist daher auch noch die schwierige Aufgabe zu lösen, dieselben zu fixieren.

Endlich machte Herr Siebel noch darauf aufmerksam, daß wie früher Pearce, so neuerdings Jäger aus dem Vorkommen eines kleineren Sceletes in der Bauch- und Beckenhöhle eines größeren Ichthyosaurus geschlossen habe, diese Saurier seien lebendig gebärend gewesen. Wenn nun auch die Möglichkeit des Lebendiggebärens der Ichthyosaurier nicht in Abrede gestellt werden kann, da noch heute unter den Eschen eine lebendige Junge gebiert, so wird doch diese Ansicht noch keineswegs durch jene beiden Beobachtungen bestätigt, indem dieselben den embryonalen Zustand der kleineren Sceleten nicht erweisen, denselben nur aus der ganz zufälligen geringeren Größe und dem ebenso zufälligen Vorkommen schließen.

Monatsbericht der meteorologischen Station des naturwissenschaftlichen Vereines.

Zu Anfang des Monat November zeigte das Barometer bei heiterem Wetter den Luftdruck von 27.9, 23 und war unter mehreren ziemlich langsame Schwankungen bei sehr veränderlicher Windrichtung und meistens wolkigem, oft etwas reginigtem Himmel im Steigen begriffen bis zum 7. Morgens 6 Uhr, wo es die Höhe von 28.1, 59 erreichte. Darauf sank das Barometer wieder bei vorz. herrschend nördlichen Windrichtungen und durchsichtlich trübem und reginigtem Wetter ebenfalls unter bedeutenden Schwankungen bis zum 16. Nachm. 2 Uhr auf 27.4, 13, und stieg dann wieder ziemlich schnell, so daß es schon am 19. Nachm. 2 Uhr wieder eine Höhe von 27.10, 28 erreichte. Abwärts war es aber trotz der vorherrschend nordöstlichen Windrichtung bei trübem und reginigtem Wetter in noch schnellerem Sinken begriffen, denn schon am 22. Abends 10 Uhr zeigte es nur noch einen Luftdruck von 27.1, 75 an. Nicht ganz so schnell, wie das Barometer noch ein Sinken war, stieg es nun wieder und erreichte am 26. Morgens 6 Uhr bei vorherrschend nordwestlicher Windrichtung und meistens bedecktem und reginigtem Wetter wieder eine Höhe von 28.0, 58. Während darauf das Wetter sich etwas weniger trübe gefaltete, fiel doch das Barometer wieder bis zum 29. Nachm. 2 Uhr auf 27.7, 96, worauf es bis zum Schluß des Monats wieder im Steigen begriffen war. Es war:

Der mittlere Barometerstand im November = 27.6, 27,
 der höchste Stand am 7. Morgens 6 Uhr = 28.1, 59,
 der höchste Stand am 22. Abends 10 Uhr = 27.1, 75,
 der tiefste Stand am 22. Abends 10 Uhr = 27.1, 75,
 Demnach betrug die größte Schwankung im Monat 11.1, 84. Die größte Schwankung binnen 24 Stunden beobachteten wir am 14.—25. Morg. 6 Uhr, wo das Barometer von 27.3, 09 auf 27.9, 15, also um 6.1, 06 stieg.
 Die Wärme der Luft betrug im täglichen Mittel zu Anfang des Monats etwa 8° R. und erhielt sich ungefähr auf dieser Höhe bis zum 9. Dann sank sie ab (zugleich mit dem Barometerstand) und betrug am 13. im Tages-Mittel nur 0.4. Sie stieg jedoch sehr bald wieder und betrug dann vom 16. bis 23. nahe 7° R., worauf sie bis zum Schluß des Monats im Allgemeinen begriffen war.

Die mittlere Wärme der Luft im November war = 59.5,
 die höchste Wärme den 3. Nachm. 2 Uhr = 11.9,
 die niedrigste Wärme den 13. Morgens 6 Uhr = -2.4.
 Der Wind war im November im Allgemeinen viel gleichmäßiger und gelinder, dabei aber in der Richtung viel veränderlicher als im October. Die im Monat beobachteten Windrichtungen sind so vertheilt, daß auf

kommen, wonach als die mittlere Windrichtung für den November ergeben würde N = 17.3, 20' — D.
 Die Luft, welche diese Windrichtung aus zuführte, war im Allgemeinen sehr feucht, so daß die mittlere relative Feuchtigkeit derselben im November 88 Proc. bei dem mittleren Dampfdruck von 2.7, 95 betrug. Demgemäss war auch der Himmel durchschnittlich trüb. Wir zählten im Monat 9 Tage mit bedecktem Himmel, 8 Tage mit wolfigem und 5 Tage mit ziemlich heiterem, aber keinen Tag mit völlig heiterem oder auch nur mit durchschnittlich heiterem Himmel. Dabei wurde an 22 Tagen Regen beobachtet und die an diesen Tagen im Regenwasser aufgenommene Wassermenge betrug 341, 11 oder im Durchschnitt täglich 11, 37 parisi. Kubitmaß auf den Quadratfuß Land.
 Als eine für die frühe Jahreszeit jedenfalls merkwürdige Naturerscheinung ist noch zu erwähnen, daß sowohl am 4. als auch am 5. November Abends zwischen 7—8 Uhr bei Halle in nordwestlicher Richtung ein wenn auch schwaches Gewitter beobachtet worden ist.

Verzeichniß

- der in der Sitzung der Stadtverordneten am 13. Decbr. d. J. zu verhandelnden Sachen.
- 1) Vollziehung einer Vollmacht in der Gimirger Ablösungssache.
 - 2) Anfrage wegen Bepflanzung eines Theils der Magdeburger Chaussee mit Obstbäumen.
 - 3) Abgabe einer Erklärung über Fortbestand des Gewerberaths.
 - 4) Fernere Bewilligung eines Bauaufsehers pro November und December.
 - 5) Erhöhung des Schul-Etats-Titels für Stellvertretungen erkrankter Lehrer.
 - 6) Beschl. des Kammerei-Etats sub tit. „Zur Bibliothek.“
 - 7) Kündigung des Pachtverhältnisses mehrerer kleinen Gartenstücke in der Gartengasse.

Abgang u. Ankunft d. Eisenbahn-Züge in Halle.

Abg. nach Leipzig 3, 7*, 8 1/2 U. Morg., 11 1/2* U. Vorm., 1 1/4, 4 1/2 U. Nachm., 8 1/2** U. Abds.
 Ank. von Leipzig 7*, 7 1/2** U. Morg., 12 1/4 U. Mitt., 4 1/2, 6 1/4 U. Nachm., 7 1/4*, 10 1/4 U. Abds.

Personengeld: I. Kl. 27 Sgr., II. Kl. 18 Sgr., III. Kl. 11 Sgr.

Abg. nach Magdeburg 7 1/2** U. Morg., 12 1/4 U. Mitt., 6 1/4 U. Nachm., 7 1/4* U. Abds.
 Ank. von Magdeburg 3U., 7* (ist in Göttinge übern.), 8 1/2 U. Morg., 11 1/2* U. Vm., 1 1/4 U. Nachm., 8 1/2** U. Abd.

I. 2* 9 Sgr., II. 1* 16 Sgr., III. 29 Sgr.
 Die mit * bezeichneten Züge sind Güterzüge mit Personenbeförderung und halten bei Westerhüsen, Wulfen, Gr. Weissandt, Niemberg und Gröbers an. Die mit ** bezeichneten Züge sind Schnellzüge, welche zwischen Halle und Leipzig gar nicht, von Halle nach Magdeburg nur bei Cöthen, der Saale u. Schönebeck, von Magdeburg nach Halle nur bei Cöthen und Schönebeck anhalten.

Abg. nach Berlin 7 1/2** U. Morg., 4 1/2* U. Nachm.
 Ank. von Berlin 3* U. Morg., 1 1/4 U. Nachm., 8 1/2** U. Abds.

I. 5* 9 Sgr., II. 3* 19 Sgr., III. 2* 21 Sgr. 6 S.
 Die mit * bezeichneten Züge wechseln in Cöthen die Wagen nicht; die mit ** bezeichneten Schnellzüge halten zwischen Halle und Cöthen nicht an.

Abg. nach Erfurt 3 1/2** U. Morg., 6 1/4, 9 U. Morg., 1 1/4 U. Nachm., 7 1/2** U. Abds.
 Ank. von Erfurt 7 1/2** U. Morg., 11 1/2* U. Vm., 1 1/4 U. Nachm., 8* U. Abds.

I. 3* 25 Sgr., II. 2* 5 Sgr., III. 1* 20 Sgr. In 1 Tage hin u. zurück II. 3* 25 Sgr., III. 2* 12 Sgr.
 Abg. nach Eisenach 3 1/2** U. Morg., 6 1/4, 9 U. Morg., 1 1/4 U. Nachm.
 Ank. von Eisenach 7 1/2** U. Morg., 11 1/2* U. Vm., 4 1/4 Nm., 8* U. Abd.

I. 5* 25 Sgr., II. 3* 9 Sgr., III. 2* 17 Sgr. In 1 Tage hin u. zurück II. 5* 25 Sgr., III. 3* 20 Sgr. Am Sonntag wird nach allen Stationen der Thüringer Bahn für Hin- und Herfahrt der einfache Fahrpreis bezahlt.

Abg. nach Cassel 3 1/2** U. Morg.
 Ank. von Cassel 11 1/2* U. Vm. (ist in Eisenach übern.), 4 1/4 U. Nachm.

I. 9* 8 Sgr., II. 5* 18 Sgr., III. 4* 6 Sgr.
 Abg. nach Frankfurt a. M. 3 1/2** U. Morg.
 Ank. von Frankfurt a. M. 11 1/2* U. Vm. (ist in Eisenach übern.), 4 1/4 U. Nachm.

Die mit * bezeichneten Züge sind Güterzüge mit Personenbeförderung. Die mit ** bezeichneten Schnellzüge halten bei Corbetta, Kösen, Sulza, Vieselbach und Herleshausen gar nicht, bei Fröttstedt nur auf der Tour von Halle an.
 Abgehende Personenposten von Halle nach Nordhausen täglich 10 Uhr Vorm. u. 10 U. Abds., nach Bitterfeld täglich 1 1/4 U. Nachm., nach Eisenbach täglich 3 1/2 U. Nachm., nach Wettin täglich 4 U. Nachm., nach Cönnern täglich 7 U. Abds., nach Schraplau Dienstag, Donnerstag, Sonnabend und Sonntag 4 U. Nachm., nach Lößebün Dienstag, Donnerstag und Sonnabend 4 U. Nachm.

Ankommende Personenposten in Halle von Nordhausen täglich 6 1/2 Uhr Morg. u. 3 U. Nachm., von Bitterfeld, Cönnern u. Wettin täglich 8 U. Morg., von Eisenbach täglich 11 U. Vorm., von Schraplau Dienstag, Donnerstag, Sonnabend und Sonntag 9 U. Vorm., von Lößebün Dienstag, Donnerstag und Sonnabend 7 1/2 U. Morg.

Fahrpreise. Cours nach Nordhausen (pr. Melle 6 Sgr.): Bis Langenhagen (2 M.) 12 Sgr., Eisenbach (4 1/2 M.) 27 Sgr., Sangerhausen (7 1/4 M.) 1* 13 1/2 Sgr., Rossa (9 1/2 M.) 1* 27 Sgr., Nordhausen (12 1/2 M.) 2* 13 1/2 Sgr. Cours nach Eisenbach (pr. M. 5 Sgr.): Bis Langenhagen (2 M.) 10 Sgr., Eisenbach (4 1/2 M.) 22 1/2 Sgr. Cours nach Bitterfeld (pr. M. 5 Sgr.): Bis Brehna (2 1/2 M.) 13 1/2 Sgr., Bitterfeld (4 1/4 M.) 21 1/2 Sgr., nach Cönnern (pr. M. 5 Sgr.): Bis Cönnern (3 1/2 M.) 17 1/2 Sgr. Cours nach Schraplau (pr. M. 5 Sgr.): Bis Teutschenthal (1 1/4 M.) 8 1/4 Sgr., Schraplau (3 M.) 15 Sgr. Cours nach Lößebün (pr. M. 5 Sgr.): Bis Lößebün (2 1/4 M.) 13 1/4 Sgr. Cours nach Wettin (pr. M. 4 Sgr.): Bis Wettin (2 1/4 M.) 11 Sgr.

Fremdenliste.

- Kommene Fremde vom 10. bis 11. December.
Kronprinz: Hr. Rittergutsbes. v. Bodenhausen a. Pommern. Hr. Banquier Güterbock a. Berlin. Hr. Parik. v. Bardenleben a. München. Hr. Forst-Garb. Honig a. Grabow. Die Herrn. Kauf. Unger a. Bremen, Dierig a. Nürnberg, Hauffe a. Schneeberg.
Stadt Zürich: Hr. Oberst a. D. v. Rommet a. Würtemberg. Hr. Stadtrath Klauer a. Wülhausen. Hr. Oberpred. Henncke a. Halberstadt. Hr. Stud. Rudolph a. Riechy. Die Herrn. Kauf. Böse a. Langensalza, Schindler u. Ritterting a. Leipzig, Joly a. Moskau, Wild a. Pforzheim, Heimberg a. Brandenburg.
Goldner Hng: Die Herrn. Kauf. Andra a. Nürnberg, Nolte a. Schneeberg. Hr. Fabrik. Schindler a. Schöna. Hr. Gutsbes. Babel a. Magdeburg. Hr. Rent. Peters a. Hamburg. Hr. Pastor. Keil a. Wolfersdorf.
Englischer Hof: Die Herrn. Kauf. Keil a. Danzig, Schaller a. Stettin, Krause a. Berlin. Hr. Advok. Bruens a. Prag. Hr. Rent. Würz a. Wörlitz. Hr. Arzt Stolle a. Kreisnach.
Goldner Löwe: Hr. Defon.-Comm. Geschäftsführer Schab a. Weissenfels. Frau Fabrik. Schwarz a. Guben. Hr. Kaufm. Eckhardt a. Breslau. Hr. Apoth. Müller a. Braunschweig.
Stadt Hamburg: Hr. Reg.-Rath Göhring a. Minden. Hr. Rent. v. Harz a. Posen. Hr. Fabrik. Arnold a. Elberfeld. Die Herrn. Kauf. Damm u. Uhley a. Nordhausen.
Goldne Kugel: Hr. Prem.-Leut. Voss a. Berlin. Hr. Legetaphenbeamter Weiser a. Köthen. Hr. Tuchfabrik. Wäber a. Diederich. Hr. Papierfabrik. Balfanz a. Celle. Hr. Defon. Schmidt a. Würzburg. Die Herrn. Kauf. Gütermann a. Bamberg, Freiländer a. Arnern, Albrecht a. Magdeburg, Risner a. Meiningen.
Magdeburger Bahnhof: Die Herrn. Kauf. Purche a. Jüterbock, Weisner a. Gotha, Rink a. Berlin, Geier a. Hamburg. Hr. Gombert a. Schlesien. Hr. Defon. Kramer a. Dittersleben. Hr. Bankass. Leeb a. Wien. Hr. Prof. Schreiber a. Jena. Hr. Lehrer Prafer a. Wittenberge. Hr. Richter a. Ann. Göß a. Breslau. Frau Oberpostf. v. Bassowitz a. Gotha.
Thüringer Bahnhof: Hr. Durchl. der Prinz v. Solms-Braunfels a. Düsseldorf. Hr. Collin u. Hr. Dr. med. Joly a. Dresden. Hr. Post-Inspr. Brabant a. Erfurt. Hr. Reg.-Rath Haupt a. Merseburg. Die Herrn. Kauf. Weinstein a. Dessau, Knapp a. Berlin.

Freie Gemeinde.

Sonntag den 12. Vormittags 10 Uhr Vortrag von Wislicenus.

Bekanntmachungen.

Zur besseren Uebersicht habe ich auch in diesem Jahre von meinen **neu empfangenen Waaren eine Ausstellung** veranstaltet und besonders diejenigen Artikel ausgewählt, welche sich vorzüglich zu **Weihnachts-geschenken** eignen.
C. F. F. Colberg, Alter Markt.

Als **Gesellschafterin** oder **Erzieherin** sucht eine Dame mittleren Alters ein Engagement. Adressen erbittet man Halle A. Z. 490 poste rest. fr.

Eine neumilchende **Kuh** mit dem Kalbe steht zu verkaufen in **Ummendorf Nr. 45.**

Steingraber & Comp.,
Pianoforte-Fabrik zu Schloß Arnshangk und Halle,
Barfüßerstraße Nr. 90,
 empfehlen den geehrten Musikfreunden ihr Lager von **Flügel- und Tafel-Pianoforte's**

englischer und deutscher Construction, in Palisander-, Mahagoni- und Rosenholz, unter bekannt reellster Bedienung zur geneigten Beachtung und erlauben sich zum Besuch ihres Magazins hierdurch ergebenst einzuladen.
 Insbesondere machen wir noch die Herren Musiklehrer auf unsere neuen sieben-octavigen **Tafel-Pianoforte** aufmerksam und bitten damit durch gefällige Ansicht von den neuesten Kunstbestrebungen unserer Fabrik geneigte Kenntniß zu nehmen.

Weihnachts-Anzeige.

Einem geehrten Publikum empfehle ich zur geneigten Beachtung mein sehr reichhaltig sortirtes Lager von: $\frac{1}{2}$ und $\frac{3}{4}$ br. **Sanf-**leinwand und **Sausleinwand**, **Bettüberzugzeugen** von $2\frac{1}{2}$ bis $5\frac{1}{2}$ **Yr**, **Handtüchern**, **Tischtüchern**, **wei-**ßen und bunten **Taschentüchern**, **Bett-, Sopha-, Tisch- und Kommodendecken**, $\frac{3}{4}$, $\frac{7}{8}$ bis $1\frac{1}{2}$ **wollenen** **Deckentüchern**, **Flanelle**, gestreifte und **farrirte Schwaneboys**, **Ginghams**, **Reffeldrucks**, **Salbthibets**, à $6\frac{1}{4}$ **Yr**, und viele andere dergleichen Artikel zu billigsten Preisen.

E. A. Burkhardt,
 Markt Nr. 799 in der Börse.

Anzeige.

Glace-, Waschlleder-, Pelz- und **Buckskin-Handschuhe** in schönster Aus-
 wahl bei
E. Pötsch.

Herren- und Damen-Cachinet, wei-ße, **bunte schwarze Kammelet- und** **Atlas-Borbenden** in großer Auswahl
 bei
E. Pötsch,
 neben dem Kaufmann Herrn **Vintus.**

Verzeichnisse

zu **Festgeschenken geeigneter Werke**
 sind fortwährend bei uns **gratis** zu haben.

Schwetschke'sche Sort.-
Buchh. (Pfeffer) in Halle.

Schmelzbutterm,
 in schöner frischer Waare, empfiehlt bei gan-
 zen und halben Kübeln, wie auch im Einzelnen
 billig die **Butterhandlung von**
Fr. Aug. Perschmann,
 Ober-Leipziger Straße Nr. 1649.
 Markt Nr. 822.

Pressbese,
 stets frisch, bei großen und kleinen Quantitä-
 ten zu haben bei
Fr. Aug. Perschmann,
 Ober-Leipziger Straße Nr. 1649.
 Markt Nr. 822.

Meine **Weihnachts-Ausstellung**
 bietet auch in diesem Jahre eine reichhaltige
 Auswahl der neuesten und geschmackvollsten
 Gegenstände dar, welche ich zur geneigten Be-
 achtung ergebenst empfehle.
Wettin, den 10. December 1852.
G. W. Schade.

Pate Pectorale nach George
 von
Adolph Offenhammer
 in
Magdeburg,

als sehr wirksam anerkannt, gegen **Husten,**
Heiserkeit, Katarrh und andere
Brustbeschwerden
 empfiehlt à Schachtel 6 **Yr**
Friedr. David,
 früher
Theodor Saalwächter.

Marktberichte.

Magdeburg, den 10. December. (Nach Bismpten.)
 Weizen 55 — 60 $\frac{1}{2}$ Gerst — — $\frac{1}{2}$
 Roggen — — $\frac{1}{2}$ Hafer 23 — 25 $\frac{1}{2}$
 Kartoffel-Strirnis, die 14, 100 $\frac{1}{4}$ **Stralles** 31 u. 30 $\frac{1}{4}$ **Yr**.

Wasserstand der Saale bei Halle
 am 10. Decbr. Abds. 6 Uhr am Unterp. 6 Fuß 4 Zoll.
 am 11. Decbr. Mgs. 6 Uhr am Unterp. 6 Fuß 3 Zoll.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg
 den 10. December am alten Pegel 25 Zoll unter 0.
 am neuen Pegel 5 Fuß — Zoll.

Schiffahrtsnachricht.

Die **Schleuse zu Magdeburg** passiert:
 Aufwärts: d. 10. Dec. **C. Schüller**, Eisenbahn-
 stühle, v. Berlin n. Budau. — **B. Dümmling**, Salp-
 ter, v. Hamburg n. Schönebeck. — **W. Schmidt**, Brenn-
 holz, v. Sandersberg n. Budau.
 Abwärts: d. 10. Dec. **N. Schulze**, Brenn-
 holz, v. Roslau n. Magdeburg. — **J. Gröschel**, Brau-
 erobien, v. Aufsig n. Aufsig-Magdeburg.
Magdeburg, den 10. December 1852.
 Königl. Schiffsamtm. **Saase.**

Fonds- und Geld-Cours.

Leipzig, den 10. December.

Cours im 14 $\frac{1}{2}$ Rth.	Ange- boten.		Gesucht.		Staatspapiere.		Ange- boten.		Gesucht.	
	—	—	—	—	Actien excl. Zinsen.	—	—	—	—	
Pr. Gröd'er à 5 $\frac{1}{2}$					Leipz. Stadtdobligationen $4\frac{1}{2}\%$					
Ind. ausl. Louisdor à 5 $\frac{1}{2}$ nach ge- ringem Ausmünzfusse					Sächs. erbl. Pfandbr. à $3\frac{1}{2}\%$ v. 500	94	—			
Doll. Duc. à 5 $\frac{1}{2}$					von 100 u. 25	—	—			
Kaisers. do. do.					à $3\frac{1}{2}\%$ von 500	—	—	100		
Bresl. do. à 65 $\frac{1}{2}$ Yr					von 100 u. 25	—	—	—	—	
Papst do. do. à 65 $\frac{1}{2}$ Yr					à 4% von 500	—	—	—	—	
Conv.-Spec. u. Sid.					von 100 u. 25	—	—	102 $\frac{1}{2}$		
idem 10 u. 20 Rr					Sächs. laufger Pfandbriefe à 3%	—	—	88		
					Sächs. do. do. à $3\frac{1}{2}\%$	—	—	96 $\frac{1}{2}$		
					Sächs. do. do. à 4%	—	—	102 $\frac{1}{4}$		
					Leipz.-Dresd.-Eisenb.-P.-Dbl. à $3\frac{1}{2}\%$	—	—	110 $\frac{1}{4}$		
					Sächs.-Dresd.-Eisenb.-P.-Dbl. $4\frac{1}{2}\%$	—	—	—	—	
					Thüringische Prior.-Dbl. $4\frac{1}{2}\%$	—	—	—	—	
					Kgl. Preuss. Steuer-Credit-Kassensch.	—	—	—	—	
					à 3% im 14 $\frac{1}{2}$ R. v. 1000 u. 500 $\frac{1}{2}$	—	—	91 $\frac{1}{4}$		
					kleinere	—	—	—	—	
					Kgl. Pr. St.-Schuldcheine à $2\frac{1}{2}\%$	—	—	—	—	
					pr. 100	—	—	—	—	
					Kais. f. Oesterreich. Met. pr. 150 R.	—	—	—	—	
					à $4\frac{1}{2}\%$	—	—	—	—	
					à 5%	—	—	63 $\frac{1}{4}$	—	
					Actien der W. B. pr. St.	—	—	—	—	
					Leipz. Bank-Actien à 250 $\frac{1}{2}$ pr. 100	188	—	—	—	
					Leipz.-Dresd. Eisenbahn-Act. à 100 $\frac{1}{2}$	—	—	—	—	
					do. do. do. pr. 100	—	—	185 $\frac{1}{4}$	—	
					Berlin-Anhalt à 200 . . . pr. 100	26 $\frac{1}{4}$	—	—	—	
					Magdeb.-Leipz. à 100 . . . pr. 100	136 $\frac{1}{4}$	—	—	—	
					Thüringische do. pr. 100	287	—	—	—	
						91 $\frac{1}{4}$	—	—	—	

Magdeburg, den 10. December.	Bf.	Brief	Geld.
Preuss. freiwillige Anleihe	4 $\frac{1}{2}$	—	—
Staatsschuldcheine	3 $\frac{1}{2}$	—	—
Berein. Dampfschiff.-Stamm-Actien	—	—	30
do. do. Prior.-Actien	5	93 $\frac{1}{2}$	—
Magdeburg-Leipziger Stamm-Actien	4	—	—
do. do. Prioritäts-Actien A.	4	101 $\frac{1}{2}$	101
do. do. do. B.	4	101 $\frac{1}{2}$	101
do. do. Prior.-Actien	4	101 $\frac{1}{2}$	101
do. do. Wittenberg. do.	4	—	—
do. do. Prior.-Actien	5	—	—
Amsterdam kurze Sicht	—	—	—
do. 2 Monat.	—	—	—
Hamburg kurze Sicht	—	152 $\frac{1}{2}$	152 $\frac{1}{2}$
do. 2 Monat.	—	151 $\frac{1}{2}$	151 $\frac{1}{2}$
Frankfurt kurze Sicht	—	56 22	56 18
do. 2 Monat.	—	—	—
Preuss. Friedrichsb'er	—	—	113 $\frac{1}{2}$
Unstänlich Gold à 5 Zhr .	—	111 $\frac{1}{4}$	111

Gebauer-Schwetschke'sche Buchdruckerei in Halle.



Bekanntmachungen.

Wegen Geschäfts-Veränderung

werden bis über den **Christmarkt** im Laden der sogenannten „**Alten Post**“, Markt und Leipzigerstraßen-Ecke, neben Herrn Kaufmann **Gensel**, die neuesten und geschmackvollsten **Schneid- und Mode-Waaren** zu auffallend billigen Preisen verkauft. Inhaber des Geschäfts ist überzeugt, daß Niemand bei den so niedrigen Preisen dasselbe unbefriedigt verlassen wird, und rechnet somit auf zahlreichen Zuspruch.

Nur bis über den Christmarkt!

Seiden-Waaren

in größter Auswahl, als: ganz schwere Kleiderstoffe, im allerneuesten Geschmack; einige Sortimente ganz moderne bunteseidene Kleider von 7 Thlr. an; ganz besonders dauerhaft, schwere schwarzseidene Stoffe, Tücher, Westen, so wie alle in dieses Fach einschlagende Artikel, empfiehlt und ertheilt nach auswärts davon Proben

Emil Peter in Leipzig,

Grimma'sche Str. = und Neumarkt-Ecke, 1. Etage.

Werthvolles Festgeschenk!

Im Verlag von **H. N. Sauerländer** in **Aarau** erschienen, und durch alle Buchhandlungen zu beziehen, vorrätzig in der **Schwetschke'schen Sort.-Buchh.** (**Pfeffer**) in **Halle:**

(Heinrich Fjölke's)

Stunden der Andacht

zur Beförderung
wahren Christenthums

und
häuslicher Gottesverehrung.

Neunundzwanzigste vollständige

in **6 Oktav-Bände** eingetheilte Ausgabe.

In festem Umschlag geheftet à **4 Rthl 20 Sgr** — 7 fl.

Diese neue Ausgabe in mittlereigroßem Garmond-Druck empfiehlt sich nicht nur durch ihre schöne Ausstattung, sondern auch durch größere Wohlfeilheit; und da sie in 6 Bände eingetheilt ist, so kommt der Einband (besonders wenn zwei Bände zusammen gebunden werden) viel billiger als bei der Ausgabe in 8 Bänden.

Ferner sind noch Exemplare vorhanden von der Ausgabe in großem Druck in acht Bänden auf weißem Belin-Papier à **6 3/4 Rthl** — 10 fl.

Wohlfeile Ausgabe in Einem Band in 2 Abtheilungen, zweispaltig in Royal-Oktav gedruckt à **3 Rthl** — 4 fl. 30 Kr.

Für Fabrikanten und Färber.

Zu haben in der **Schwetschke'schen Sortim.-Buchh.**

(**C. E. M. Pfeffer**) in **Halle:**

Serberg's Handbuch der Gemischen Fabrikenkunde, oder Darstellung des Schwefels, der Salpetersäure, des Kochsalzes, Natriums (Soda), der Pottasche, des Boraxes, Salpeters, des Alauns, Vitriols, Salmiaks, Phosphors u. Mit 15 lithogr. Tafeln. 2 Thlr. 20 Sgr.

Choimet, die Flachsz., Hanfz., wie auch Wergspinnerei. Mit 20 lithogr. Tafeln. Zweite, um 2 Bogen vermehrte Aufl. 2 1/2 Thlr.

Einsie, die Leinenhandspinnerei, oder einfaches Mittel, dieselbe, sowie den Flachsbau und die Weberei zu heben und Laufendes Arbeit zu verschaffen. Geheftet. 2 1/2 Sgr.

J. Perroz, Handbuch des Zeugdrucks und der Färberei, enth. die Grundsätze der Chemie und deren Anwendung bei den Operationen des Zeugdrucks und der Färberei, nach Verfahrensarten, vermöge deren sich mit doppeltem Gewinn die Preise der Fabrikate oft bis unter die Hälfte vermindern. Mit vielen Figuren. Zweite, um 7 Bogen verm. Aufl. Jeder Theil kostet 2 Thlr.

Dr. C. H. Schmidt, die Farbwaarenkunde und Farbenchemie für Färberei und Zeugdruck, oder Anweisung, alle dabei vorkommenden Farbenwaaren, Säuren, Alkalien, Salze u. auf ihre Reinheit oder Verfälschung zu prüfen und ihren nutzbaren Gehalt auszumitteln. 25 Sgr.

Deßen Vorzeichnekunst, oder die Herstellung der Druckformen f. d. Zeugdruck, Wachsdruck, Tapeten und Spielkarten. Zweite verbesserte Aufl. Mit 7 Tafeln. 15 Sgr.

Dav. Smith, die englische Färberei der glazirten Coburgs, der salinirten Desleams mit schwarzer, weißer baumwollener und seidener Färberei, der Merino's, Damaste und Kastings, der wollenen Warne, Flanelle, Neapolitanines, Serge, Tücher u. Halbtücher. Nebst Färberei mit d. Grundirmaschine. 20 Sgr.

In einer Landwirtschaft wird zur Unterstützung der Hausfrau eine nicht ungebildete Person in mittleren Jahren, welche in der Küche und im Nähen Beschäftigt, zum baldigen Antritt gesucht.

Portofreie Meldungen unter Chiffre Z werden durch **Gd. Stückrath** in der Exped. d. Zeitung erbeten.

Gasäther und Camphine

in bester Qualität empfehlen

Robert Pütz & Comp.

Fr. Lange, geprüfter und selbst an Brüchen leidender Bandagist, gr. Ulrichsstraße Nr. 66, empfiehlt Bandagen jeder Art.

Ein gut rentirendes Material- und Kurzwaaren-Geschäft, nebst Haus-, Niederlagen und zwei Gärten, steht sofort aus freier Hand, mit ca. 4000 Rthl Anzahlung, in einer kleinen Stadt der Provinz Sachsen zu verkaufen. — Reflectanten wenden sich gef. in frankirten Briefen, geg. M & Co. No. 10, an **Gd. Stückrath** in der Exped. d. Zeitung.

Bekanntmachung. Den 20. d. Mts., Vormittags 9 Uhr, sollen 130 Stück Eiern auf dem Stamme, ein großer Theil zu Nutzholz brauchbar, zu Cracau bei Lauchstädt an den Meistbietenden verkauft werden. Cracau, d. 8. Decbr. 1852. Im Auftrag: **Wehld.**

Ergebenste Anzeige.

Einem hochgeehrten Publikum die ergebenste Anzeige, daß ich mit Herrn Holzhandler **Schüs** aus Aken eine

Bauholzhandlung

etabliert habe. Wir halten von jetzt an ein Lager in großer Auswahl von allen Sorten böhmischen Bauhölzern, Brettern, und Latten in Köthen vor dem Bärthor, dicht an der Straße nach Aken, wie auch in Aken, und sind durch einen vortheilhaftesten Einkauf in den Stand gesetzt, die billigsten Preise zu stellen und stets die schönste Waare zu liefern. Wir bitten daher Bauunternehmer bei reeller Bedienung um geneigte Abnahme.

A. Zabel aus Köthen.

A. Schüs aus Aken.

Einem in- und auswärtigen Publikum erlaube ich mir mein assortirtes Lager von Glace-Handschuhen in Birzen- und Kammleder, so wie in Waschleder und Buckskin zu empfehlen.

Wilh. Dan,

französischer Handschuhfabrikant.
Barfüßerstraße Nr. 124.

Ein gebildetes, anständiges Mädchen, welches im feinsten Weisnähen, Schneidern u. s. w. kundig ist, sucht in einer anständigen Familie placirt zu werden; auch könnte sie Kindern in Schulsachen mit behülflich sein.

Näheres bei **Mad. Kuper** in der Sixstraße zu Merseburg.

Frischer Kalk

Donnerstag den 16. d. M. bei **Frübe.**

Engas, Tischlermeister, empfiehlt sein Men- bles-, Spiegel- und Polsterwaaren-Magazin zur gütigen Beachtung mit allen nur möglichen Gegenständen zu Fest- geschenken zum allerbilligsten Preise. M

Besonders zum Weihnachtsgeschenk geeignete photographische und Daguerreatyp-Portraits

auf Papier und Platten (letztere in geeigneter Größe von 20 Sgr. an, mit galvanischer Vergoldung, so daß sie absolut unvergänglich sind) werden nur in der vollkom- mensten Kechnlichkeit, mittelst des neuesten lichtstarken Apparats, bei jeder Witterung im geheiz- ten Glasalon aufgenommen, und sind Probabilder vom Miniatur-Portrait bis zur Lebens- größe im Atelier, Kl. Steinstraße Nr. 213, aufgestellt; so wie auch das Neueste in seinen Pa- riser und Berliner Fassungen und Rahmungen für jede Größe zur gefälligen Auswahl bereit liegen.

H. Ganßauge.

Robert Delschig (alte Post)

empfehl't sein Lager von:

Schreib- und Zeichen-Materialien.

Schreibbücher à Duzend von 5 Sgr. an.

Schreib- und Zeichen-Mappen von 5 Sgr. bis 3 Thlr.

Eine große Auswahl, von Porte-Monnaies, Cigarren-Étuis und Brieftaschen.

Etwas Ausgezeichnetes von feinen Pappfächern.

So wie Toiletten, Nähkästen, Handschuhkästen, Arbeitskästchen,

Albums, Papetieren, Briefbeschwerer u. s. w.

Haar- und Seifen, Eau de Cologne, Eau de Lorange.

Franszösischen Parfüms u. s. w.

Auch halte ich ein großes Lager von Damentaschen in Wusch und Sammt.

Gleichzeitig empfehle ich mein Lager von Goldbleiben in allen Nummern.

Th. Capser,

Buchbinder, Galanterie und Portefeuille-Arbeiter,
Halle, Leipzigerstraße Nr. 282. vis a vis des goldnen Löwen,
empfehl't seine Weihnachts-Ausstellung zur gütigen
Beachtung.

Auction.

Eine große zugemachte Marktstube wird Mon- tag den 13. d. Nachmitt. 2 Uhr hier auf dem Hofe des Königl. Kreisgerichts gerichtl'ich ver- auctionirt werden. **Graeven, A.C.**

Daß ich mit heutigem Tage Hrn. F. Nau- mann ein Depot von meinen Brustbon- bons und card. Worsfellen für Delikatsch übergeben, erlaube ich mir meinen dortigen verehrten Kunden anzuzeigen.

D. Lehmann.

Den 7ten d. Mts. ist mir ein Jagdhund, braun mit weißer Brust und weißen Vorder- füßen, auf den Namen Nimrod t hörend, ent- laufen. Es wird gebeten denselben gegen eine Belohnung abzuliefern. **Golf.**

Woels, d. 11. Dec. 1852.

Auf dem großen Berlin Nr. 433 ist ein Zimmer mit Kammer vorn heraus, Dome- stiquen-Stube und Kammer, nebst Stallung, sogleich oder vom 1. Januar an zu vermieten. Auch ist im Hinterhause ein großer Saal eine Treppe hoch zu vermieten.

Notizbücher und Brieftaschen mit und ohne Instrumente empfehl't

Carl Haring.

G. Reiling,

Halle, Schmeerstraße Nr. 478, empfehl't einem geehrten hiesigen und auswär- tigen Publikum sein Spielwaaren-Lager zur geneigten Berücksichtigung.

Ein Portier wird verlangt im Engl. Hof.

Apollo-Kerzen, 4—5 u. 6 Stück per Paquet, bei J. A. Vernice. Lüneburger Neunaugen bei J. A. Vernice.

So eben angekommene fette Kieler Sprossen und ebenso vorzügliche Kieler Speckbücklinge **G. Goldschmidt.** empfehl't

Eine frische Sendung ächte Teltow- er Dauer-Rübchen er- hielt und empfehl't **G. Goldschmidt.**

Portemonnaies mit feinem Stahlbügel von 5 \mathcal{R} , und dito Cigarren-Étuis von 15 \mathcal{R} an bei **Carl Haring.**

Ziegelei-Berkauf.

Eine sehr schöne Ziegelei bei Halle ist bil- lig zu verkaufen und mit nur geringer Anzahlung zu übernehmen durch **Carl Vaesoldt.**

Zu kaufen wird gesucht ein

Nittergut in der Gegend von Halle oder Merseburg mit 400—800 Morg. Acker, hauptsächlich nobles Herrschaftshaus mit Gar- ten. Meldungen nimmt an

Carl Vaesoldt in Halle.

Berkauf von Landgütern.

Ein Landgut eine Stunde von Halle, an der Chaussee gelegen, mit 68 Morg. Areal, circa 6 Morg. Garten, herrschaftliches Wohn- haus und sehr guten Wirtschaftsgebäuden.

Eins dergl. bei Stollberg a/H. mit 47 Morg. Acker und 18 Morg. Wiese, Gasthofs- gerechtigkeit und Material-Handel; beide sind zu verkaufen durch

Carl Vaesoldt in Halle.

Garten-Verpachtung.

Ein großer Garten vor einem der Hallischen Thore ist zu verpachten durch **Carl Vaesoldt.**

Berkauf einer Pech-Siederei mit Oekonomie.

Eine Pech- und Kienöl-Siederei mit herr- schaftlichem Wohnhaus und guten Wirtschaftsg- ebäuden, nebst Pech- und Kienöl-Dien, 120 Morg. Acker, 132 Morg. Wiesen und 7 Morg. schönem Garten, soll mit 2 Pferden, 6 Zug- ochen, 10 Milchkühen, 1 Bulle, 10 St. Jung- vieh, sowie mit sämtlichem Inventar verkauft und mit $\frac{1}{3}$ Anzahlung sofort übergeben wer- den. Nähere Auskunft ertheilt

Carl Vaesoldt in Halle.

Schmiede-Berkauf.

Eine neu erbaute Schmiede auf dem Lande, mit 34 Morg. gutem Acker und reichen Ge- meindekabeln, ist billig zu verkaufen durch **Carl Vaesoldt in Halle.**

Verpachtung.

Eine Brauerei in einer kleinen Stadt und ein großer Garten in Halle sind zu verpac- ten durch **Carl Vaesoldt.**

Große Keller- und Schuppen-Niederlagen sind zu vermieten Magdeburger Chaussee Nr. 2.

Montag den 13. December Braun- bierverkauf. Fortwährend feines Damber- ger Bier und frische Broihans-Hefen bei **F. Palmié,** große Ulrichstraße Nr. 67.

Colchester Austern Friedr. Kühl.

Ein neuerbautes Backhaus nebst Garten ist zu verkaufen und kann auch sogleich bezogen werden, bei **Friedrich Zander** in Wist bei Stumsdorf.

Ein zugelaufenes Pferd.

Donnerstag Abend den 9. December ist ein von einem hiesigen Anspanner auf dem Kadz- gaster Markte verkaufter brauner Wallach, Ver- käufer wieder zugelaufen.

Schwarz, d. 10. December 1852.

Der Orts-Schulze.

E. Hagedorn's früher G. Vaccani's optisches Magazin,

Halle (Neunhäuser), aufs Reichhaltigste sortirt in Brillen, Lorgnetten, Operngläser, Fernrohren, Lou- pen u. s. w. Ferner: Barometer, Thermometer, Alkoholometer u. dergl. **Reißzeuge,** sowie einzelne Be- standtheile davon werden bei bester Qualität zu sehr billigen Preisen empfohlen.

Polychroma Panoptique mit sechs sich verändernde Ansichten, à Stück $1\frac{1}{2}$ und $2\frac{1}{2}$ \mathcal{R} . Auswärtige Aufträge werden sofort unter Garantie und reellster Bebiienung ausgeführt und können die Gegenstände auch nach dem Feste ausgetauscht werden.

Weihnachts-Ausstellung von E. Hagedorn (Neunhäuser).

Das Feinste und Neueste von Portemonnaies, Cigarren-Étuis, Briefmappen, Brieftaschen, Häfel-Étuis, Häfelkästchen, Arbeitskörchen, Taschen und Kästchen, Schreibzeuge, Damentaschen und andere zu Geschenken sich eignende Artikel.

Siermit empfehle ich mein auf's Reichhaltigste assortirtes **Pelzwaarengeschäft**, empfehle eine große Auswahl von Reise-, Haus- und nackte Pelze, Pelzfutter in allen Gattungen, Muffen, Manschetten, Colliés, Fußkörben, Fußtaschen, das Neueste in Cachinets und Kragen, zur gütigen Beachtung.

Ernst Lauterhahn, Kürschner,
Leipzigerstraße am Markte.

Alle Arten von rohen Fellen kauft zum höchsten Preise **Ernst Lauterhahn,**
Leipzigerstraße Nr. 279.

Wir eröffnen unsere

Weihnachts-Ausstellung

Montag den 13. December und empfehlen selbige zur geneigten Beachtung. **L. Sachs & Comp.**

A. L. Wiebecke in der Brüderstraße

empfehlen sein auf's Neue assortirtes Lager, in sehr verschiedenen Gegenständen, zu Weihnachtsgeschenken passend.

Ober-Hemden für Herren

von Dielefelder Leinen, die feinern à Duzend bis 50 Thlr., kamen so eben aus Arbeit und empfehle solche bestens. **Händler.**

Ein geehrtes hiesiges und auswärtiges Publikum erlaube ich mir auf meine

Weihnachts-Ausstellung,

in der größten Auswahl von

Conditorei-Waaren,

ergebenst aufmerksam zu machen.

Conditorei von O. Beyer,
große Ulrichstraße Nr. 74.

Als ein schönes Festgeschenk kann empfohlen werden und ist zu erhalten in

G. C. Knapp's Sort.-Buchh. (Schroedel & Simon) in Halle:
Vollständiges Wörterbuch

Mythologie aller Völker.

Eine gedrängte Zusammenstellung des Wissenswürdigsten aus der Fabel- und Götterlehre der Völker der alten und neuen Welt.

Von **Dr. W. Vollmer.**

Zweite Auflage, völlig umgearbeitet von Prof. Kern. Mit einem Stahlstich und 120 Kupfertafeln.

Preis, schön gebunden, 4 Thlr. 15 Ngr.

Seidene Herren-Camisöler, Gesundheits-Camisöler für Herren und Damen worunter Sorten, die nicht einlaufen, etwas Feines von Shawls in allen Größen Pferde- und Schlafdecken, alles in großer Auswahl und billig bei

A. Pohlmann Sen., am Markt Nr. 800.

Elegante Torfkasten, lackirte Kohlenkasten, Ascheneimer, Ständer mit Feuergeräthen u. dgl. Gegenstände empfiehlt

Wilh. Heckert,
Eisen- u. Stahlwaarenhandlung,
große Ulrichstraße Nr. 78.

Emailirtes Koch- und Bratgeschirr, sowohl von Eisenblech als auch von Gusseisen in allen Formen und Größen billigst bei

Wilh. Heckert.

Spielwaaren

zum wirklichen Gebrauch, als Handwerkszeug, Küchengeräthe u. s. w. zu billigen Preisen bei

Wilh. Heckert.

Daguerreotyp-Lichtbilder

jeder Größe, von 12 Sgr. an, passend für Weihnachtsgeschenke, werden täglich gefertigt, auch bei ungünstiger Witterung, im geheizten Glas-Salon, Leipziger Straße Nr. 303, gegenüber dem Herrn Kaufmann **Krammisch.**
C. Wäder.

Ausstellung von Confecturen.

Mit heute eröffnete ich in meinem Lokale eine Ausstellung der verschiedensten Weihnachtsconfect eigener Fabrik, unter denen sich Liqueurfiguren, Marzipane, Zuckerbilder, Schaumconfecte besonders auszeichnen. Die Auswahl ist reichhaltig und die Preise bekannt billig, bitte daher um recht starken Zuspruch.

U. Kranz, Mittelstraße 136.

Schweinskammborsten und reine Schweinshaare kauft zum höchsten Preis
G. Foesé.

Von franz. Seiden-Hüten in neuester Form, sowie von allen andern Artikeln, die in meinem Geschäft gesucht werden, halte ich zu bevorstehender Festzeit eine reiche Auswahl.

Ad. Golze, Hutfabrik,
gr. Klausstraße Nr. 874.

Pacht-Gesuch.

Von einem bemittelten jungen Kaufmann wird in jeder nicht zu weit von Halle, am liebsten auf einem nahrhaften Dorfe ein Material-Geschäft zu pachten gesucht. Näheres bei **F. Laage & Co.,** kl. Sandberg Nr. 250.

Frische Dönder Austern,
große und kleine, bei **Julius Kramm.**

Frische fette Sprotten,
à 8 $\frac{1}{2}$, bei **Julius Kramm.**

Ein Haus hier im besten baulichen Stande, mit schönem Lustgärtchen, großem Hofraum, Einfahrt und Stallung versehen, welches dem Bestzer durch den Miethsertrag die Kaufsumme mit 8% sichert, steht sofort zu verkaufen. Näheres bei **Supprian,** Leipzigerstr. Nr. 386.

Eine Dreschmaschine, sehr schön gearbeitet, auf zwei Pferde Kraft, steht billig zu verkaufen. Näheres bei **Supprian,** Leipzigerstr. Nr. 386.

Eine Biegelei, auf ihr eignes Material gebaut, sehr vortheilhaft 2 Stunden von Halle gelegen, mit dazu gehörigen 60 Morgen der besten Felder, steht sofort unter sehr annehmbaren Bedingungen mit weniger Anzahlung zu verkaufen. Näheres bei **Supprian,** Leipzigerstraße Nr. 386.

Eine Windmühle mit 2 Gängen im besten baulichen Stande, ohnweit Halle sehr vortheilhaft gelegen, mit dazu gehörigen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden und 3 Morgen Land, steht sofort mit weniger Anzahlung zu verkaufen. Näheres bei **Supprian,** Leipzigerstr. Nr. 386.

Hallische Zeitung

(im Schwetschke'schen Verlage).

Politisches und
für Stadt



literarisches Blatt
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung (Schwetschke). — Redakteur Dr. Schadeberg.

Fortsetzung des Hallischen Couriers (im Schwetschke'schen Verlage).

412.

Halle, Sonntag den 12. December
Hierzu eine Beilage.

1852.

Deutschland.

Berlin, d. 10. December. Im Befinden des Prinzen Karl gefehlt keine Veränderung eingetreten. Die nächste Sitzung der Ersten Kammer wird erst Montag den. Die aus den Abtheilungen gewählte Commission für die Aufstellungs-Veränderungen besteht aus folgenden 15 Mitgliedern: v. Saffron, v. Below, v. Walbow, Steinhöfel, v. Nassow, (Danzig), Graf Merveldt, Graf v. Arnim-Boitzenburg, Dr. Graf Stosch, Graf Henplig, v. Zander (für Königsberg), v. Galen, Dr. Brüggemann, Krausnick (für Berlin), Graf v. Baruth.

mit einem nachdem immer g action Lieffe ie unter in der H st: 1) äge zur ärogative nträgen, einzeln umen. nraction gerechne und w tionen, kossen h (achten) e Frage, n, vielm ragen für D age — a Mitg haben ch fern auptinfl und d



die katholische Fraction bereitet ihre Anträge auf Aufhebung der Ministerial-Verfügungen, betreffend die Jesuiten-Missionen in Gegenden, wo die Katholiken nur sporadisch vorkommen, das Verbot des Besuchs des geistlichen Seminars in Rom, vor. Scheint, hat eine heutige Unterredung einer Deputation (die Herrath, v. Waldbott, Reichensperger I., Freiherr v. Kette) ein Geistlicher) dieser Fraction mit dem Ministerpräsidenten sich auf diese Angelegenheit bezogen. dem Londoner Tractate vom 8. Mai, welcher die Erbfolge in Dänemark definitiv regelt, ist den 6. d. M. auch die Niederländische Regierung beigetreten.

„S. B.“ spricht nach einer „durchaus bewährten Quelle“ nicht unwahrscheinlichen Rücktritt des Herrn v. d. Pfordten. unterrichteten Kreisen Münchens wurde der gegenwärtige Gesandte am Hofe zu Petersburg als derjenige bezeichnet, mächtigster außerdeutscher Einfluss zum Nachfolger des Herrn v. d. Pfordten in diesem Augenblicke vorzugsweise ernannt wünscht.

Bresden, d. 7. December. Nach der „D. A. Z.“ wird sich Albert nicht, wie früher gemeldet, um die Hand der Prinzessin Maria, sondern um die Hand der Erzherzogin Elisabeth von Oesterreich bewerben.

Kiel. „Die Erbfolgeordnung, deretwegen wir einst vornehmlich die Waffen ergriffen, ist jetzt im eigenen Hause der Dänen ein Gegenstand des vererblichen Habers geworden. Derselbe zufolge soll Prinz Christian von Glücksburg dem Könige folgen und hinterläßt dieser keine männlichen Erben, so soll das Königreich und die Herzogthümer auf die sogenannte Kieler Linie oder Rußland übergehen. Rußland, welches schon nach Ableben des Königs den winzigen gottorfischen Antheil zu übernehmen berechtigt wäre, hat auf die kleine Gegenwart für den Preis der größeren Zukunft verzichtet. Offenbar aber liegt es nicht im Interesse des europäischen Gleichgewichts, daß das riesige Zarenreich sich bis vor die Thore Hamburgs ausdehne. Noch mehr aber sind die Dänen und wir dabei betheiliget, denn man wird weder diesseits noch jenseits der Belte kosackisch werden wollen. Alles erkennt jetzt, daß es sich nicht um Dänemark bis zur Eider oder Elbe, sondern darum handelt, ob Rußland vielleicht schon in unserm Zeitalter den Gesamtstaat assentiren soll. Der Gegenstand erfüllt alle Gemüther, der Reichstag stellt sich hier dem Kabinete, welches nicht einmal die Zustimmung des ganzen Hoflagers besitzt, energisch entgegen, das Land unterschreibt die ausgelegte Vertrauensadresse nur sehr spärlich, sodaß die Erbfolgeordnung zur größten Unordnung geworden ist.“ (Bresl. Btg.)

Wien, d. 8. Dec. Die heutige „Presse“ sagt in einem Artikel: „Oesterreich besteht nicht auf der unmittelbaren Ausführung des Zollvereinigungs-Projektes, es arbeitet vielmehr an der Herstellung des Zollvereins mit Einschluß des Steuervereins auf eine mäßige Zeitdauer, und begnügt sich mit dem Abschluß eines Handels-Vertrages, der allerdings prinzipiell die Zollvereinigung in der Perspektive haben muß. Zur Antkündigung der speziellen Verhandlungen begiebt sich in den nächsten Tagen Herr von Bruck nach Berlin, nachdem der österreichische Gesandte, Graf Thun, bereits dahin abgereist ist. Mittlerweile besteht jedoch die hiesige Konferenz fort, bis die Verhandlungen in Berlin eine definitive Gestaltung gewonnen haben.“

Wien, d. 7. Dec. Zwischen Türkisch-Albanien und Montenegro hatte ungefähr seit einem Jahre ein Waffenstillstand bestanden. Seit den letzten blutigen Ereignissen wüßt ein Theil dem andern denselben durch die früher vorgekommene Niederabgelung eines Konvois von 200 irregulären Anrauten zwischen Gaczo und Niksch in der Herzegowina zuerst verlegt haben. Faktisch ist, daß schon vor der kürzlich gemeldeten Schlacht beim Marktsleken Podgorizza und zwar in der Nacht vom 23. auf den 24. v. M. 300 Montenegrer die Feste Hajlak, welche ungefähr eine Stunde von dem Nordufer des Scutariensees entfernt liegt, eingenommen haben. Fast die ganze Besatzung ward gefangen genommen, der Kommandant schwer verwundet. Der Fürst von Montenegro hat das kaiserliche russische Konsulat zu Ragusa von diesen Ereignissen in Kenntniß setzen lassen. Auch zwischen der russischen und türkischen Regierung ist in Folge des Protestes der letzteren gegen die Unabhängigkeitserklärung Montenegro's ein lebhafter Depeschenwechsel hervorgerufen. — Nach telegraphischen Nachrichten hat die Lloyd-Gesellschaft in Triest gegen den Beschluß der Pforte, keine ausländischen Dampfschiffe in den Gewässern des Bosporus zu dulden, reklamiert.

Frankreich.

Paris, d. 7. Decbr. Die Börse, deren andauernde schnelle Waiffe so sehr beunruhigte, steigt heute wieder ein wenig, aber die Finanzleute glauben fest, daß Herr Achille Fould selbst, den man den König der Hauffe benannt hat, ohnmächtig sein wird, dieselbe dauernd zu machen. (Die Course sind nach den telegraphischen Nachrichten wieder heruntergegangen.) Das Vertrauen ist nicht vorhanden, was auch die Freunde der Regierung sagen mögen. Das Geld